

Der Volkslauf in Deutschland wurde 50 Jahre alt

Mit einem derart überwältigenden Erfolg hatte der TSV Bobingen bei Augsburg wohl nicht gerechnet, als er für den 13. Oktober 1963 zum ersten Volkslauf in Deutschland aufrief. Zwar hatte sich Otto Hosse in der benachbarten Schweiz zusammen mit Walter Gelke über die große Teilnahme der jungen wehrhaften Schweizer an deren „Waffenläufen“ gewundert. Dass dann aber 1.654 Menschen nach Bobingen kommen würden, um auf einer 12 Kilometer langen Strecke durch den im Westen von Augsburg liegenden Naturpark zu rennen, das war schon sensationell. Rein zufällig liefen ein ehemaliger Schweizer 10.000-m-Meister und ein ehemaliger Olympia-Zweiter im Marathonlaufen 1960 in Rom mit, ansonsten tatsächlich das „Volk“.

Ausgerichtet wurde dieser Lauf von der Leichtathletik-Abteilung des TSV Bobingen, die von Walter Gelke geleitet wurde. Neben Hosse zählte zu dem Organisationsausschuss der junge Messtechniker Herwig Leiter und der Vereinskassenwart Werner Heimbach. Leiter entwickelte einen speziellen Zielkanal für Masseneinläufe, an dessen Ende eine elektrisch gesteuerte Stempeluhr für eine sekundengenaue Zeitnahme sorgte. Sie wurde mit dem Startschuss in Gang gesetzt und der Läufer, der eine Startkarte mit sich trug, steckte diese bei seiner Zielankunft in die Stempeluhr, die die Laufzeit aufdruckte.

Der genannte Organisationsausschuss des TSV Bobingen schuf den neuen Begriff „Volkslauf“, mit dem signalisiert werden sollte, dass jeder, egal welchen Alters und Geschlechts mitlaufen könne, eben „jedermann“. Das war insofern revolutionär, als bisher an Laufveranstaltungen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DVL) nur teilnehmen durfte, der einem Sportverein angehörte.

Nach diesem ersten Volkslauf 1963 eroberten die Volksläufe rasch die Bühne des Ausdauersports: 1964 gab es in Süddeutschland schon 10 Volksläufe mit 18.000 Teilnehmern, 1965 war der KSV Hessen Kassel erster Veranstalter „nördlich der Mainlinie“, 1966 im Norden ein Bremer Verein.

Nach nur fünf Veranstaltungen – zuletzt 1968, in 1966 wurde eine Pause eingelegt – gab der TSV Bobingen wieder auf, als der Abteilungsleiter Walter Gelke 1965 berufsbedingt seinen Wohnsitz nach Bad Hersfeld verlegt hatte und Werner Heimbach 1964 überraschend verstorben war. Gelke rief 1967 den 1. Bad Hersfelder Volkslauf ins Leben, der mich

zum Ausdauersportler werden ließ, wie so viele andere auch in jener Zeit.

Deutscher Leichtathletik-Verband

35 Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137, Tel. 0561 / 15774 – Volkslaufwart: Otto Hosse, 8901 Bobingen, Tel. 08234 / 392

Volksläufe 1967

Meldeschuß jeweils 10 Tage vor der Veranstaltung.
Einzahlung auf Zahlschein. Formblatt gilt als Meldung.

Ausschreibungsprospekte mit Melde-Zahlscheinen, sowie Auskünfte erhalten Sie von den genannten Veranstaltern.

Ausgabe 1. Juli
enthält VL-Veranstaltungen
ab Juli 1967

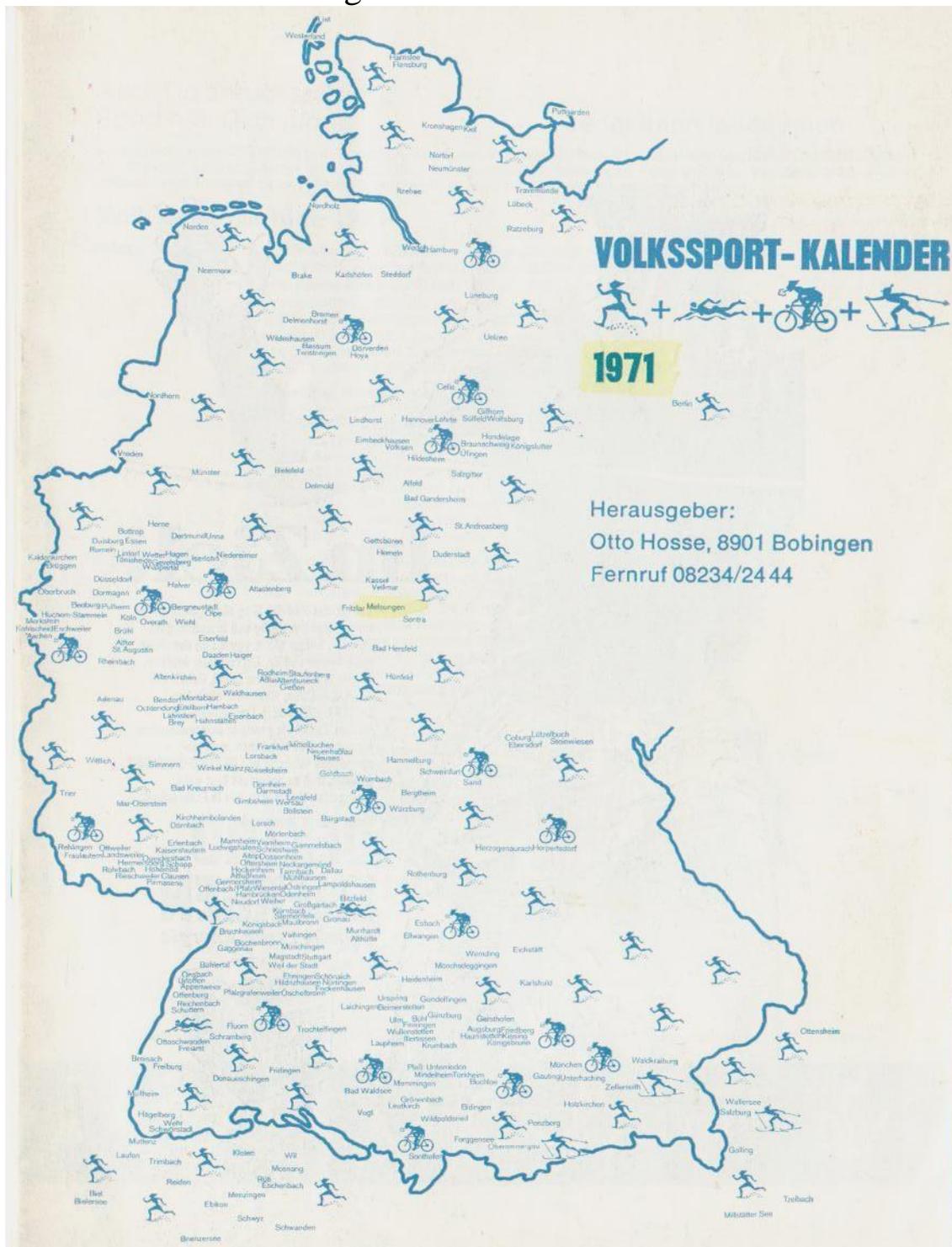
Juli	2.	3.	Int. Volkslauf Augsburg, BSG Messerschmitt, 89 Augsburg, Haunstetter Straße 148
	2.	1.	Int. Volkslauf Bühlertal, TV Bühlertal, 7582 Bühlertal
	9.	3.	Int. Volkslauf Vöhringen/ Iller, Sportring Vöhringen, 7917 Vöhringen, Postfach 24
	9.	2.	Int. Volkslauf Penzberg, DJK Penzberg, 8122 Penzberg
	16.	2.	Int. Volkslauf Manching bei Ingolstadt, BSG Messerschmitt, 8072 Manching
	16.	1.	Int. Volkslauf Mörlenbach/Odw., SV Mörlenbach, 6942 Mörlenbach, Kelmbreitenbacher Str. 24
	23.	2.	Int. Volkslauf Günzburg/Donau, VfL Günzburg, 887 Günzburg, Jahnweg 4
August	13.	3.	Int. Donaumoos-Volkslauf Klingsmoos, SV Klingsmoos, H. Sierla, 8859 Klingsmoos, Schule
	20.	1.	Int. Volkslauf Höchberg bei Würzburg, TG Höchberg, Hermann Keil, 8706 Höchberg, Friedrich-Ebert-Straße 12
	20.	1.	Int. Volkslauf Wildpoldsried/Allgäu, SSV Wildpoldsried, 8961 Wildpoldsried
	27.	3.	Int. Volkslauf Klosterbeuren, SV Klosterbeuren, Georg Graf jun., 8941 Klosterbeuren bei Memmingen
September	3.	Konrad-Adenauer-Gedenklauf	Türkheim, TV Türkheim, 8939 Türkheim, Postfach
	3.	3.	Int. Adam-Opel-Gedenklauf Rüsselsheim, TG 1862 Rüsselsheim, Karl Ulrich Schließmann, 609 Rüsselsheim, Lenbachstraße 102
	10.	4.	Int. Langstreckenlauf „Rund um den Forggensee“, 32 km mit Int. Gehen 32 km und Volkslauf und Volksmarsch 10 km, TSV Roßhaupten, Georg Kaufmann, Bürgermeister, 8959 Roßhaupten bei Füssen
	10.	2.	Int. Volkslauf Appenweiler/Baden, TV 1909 Appenweiler, M. Wiedemer, 7604 Appenweiler, Oberkircherstraße 13
	17.	2.	Int. Volkslauf Bremen, Post SV Bremen, Heinz Spies, 28 Bremen, Visselhöveder Straße 5
	17.	3.	Int. Lechain-Volkslauf Aindling b. Augsburg, TSV Aindling, Erich Knopp, 8901 Aindling, Pichlerstraße 7
	24.	3.	Int. Volkslauf Amberg/Oberpfalz, DJK Amberg, H. Sailer, 845 Amberg, Spitzwegstraße 9
Oktober	1.	2.	Int. Volkslauf Darmstadt, TG Darmstadt, Dipl. Kfm. H. Kriechbaum, 61 Darmstadt, Karlstraße 73
	1.	1.	Int. Volkslauf Wiesbaden, Amt f. Leibesübungen, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 15
	1.	4.	Int. Volkslauf Bobingen, TSV Bobingen, 8901 Bobingen
	8.	2.	Int. Volkslauf Weilheim/Teck, TSV Weilheim, Jörn von Mannstein, 7315 Weilheim, Drosselweg 1
	15.	2.	Int. Volkslauf München, DJK Sportbund München e.V., 8 München 19, Hirschbergstraße 19
	15.	3.	Int. Volkslauf Heidenheim/Brenz, Heidenheimer Leichtathletik-Club, 792 Heidenheim, Hellenstein-Gymnasium
	22.	2.	Int. Rhein-Main-Volkslauf Mainz, Leichtathletik-Verband Rheinhessen, 65 Mainz, Münsterstr. 31
	22.	3.	Int. Neufener Tal-Volkslauf Nürtingen-Frickenhäuser, WLW, Kreis Nürtingen, Paul Kuppler, 7441 Neckarhausen, In den Hofwiesen 22
	29.	1.	Int. Volkslauf Koblenz, LV Rheinland, 54 Koblenz-Oberwerth, Rheinau 11 – Haus des Sports –
	29.	2.	Int. Virngrund-Volkslauf Ellwangen/Jagst, DJK Ellwangen, H. Hönle, 709 Ellwangen, Frankenstraße 3
November	5.	1.	Int. Volkslauf Kleingemünd, TV 1907 Kleingemünd, Arno Scholz, 6903 Neckargemünd, Bahnhofstraße 6

Hinweis auf außerdeutsche Veranstaltungen:

September	24.	2.	Int. Volkslauf Reutte/Tirol, SV Reutte, A 6600 Reutte/Tirol
Oktober	1.	1.	Int. Volkslauf Innsbruck, Tiroler Leichtathletik-Verband, P. Bergmeister, A 6020 Innsbruck, Sennstraße 14

Die Volksläufe in der zweiten Hälfte des Jahres 1967 passten auf noch ein DIN A4-Blatt

Walter Gelke fungierte 1967 bereits als der erste Volkslaufwart im Hessischen Leichtathletik-Verband (HLV). Meine Kontakte zu ihm führten dazu, dass er mit mir die Volkslaufstrecke für unseren ersten Bartenwetter-Volkslauf aussuchte und bei unseren beiden ersten Volksläufen auch die Ansage übernahm.



1971 konnten noch alle veranstaltenden Orte auf dem Deckblatt des DLV-Volkslaufkalenders dargestellt werden, erstmals taucht dort auch Melsungen auf

Ähnlich wie beim ersten Volkslauf in Bobingen kamen auch bei uns in Melsungen am 1. November 1970 völlig überraschend über 800 Läufer zum Start- und Zielgelände vor dem Waldschwimmbad.



Walter Gelke bei der Siegerehrung anlässlich des 2. Bartenwetter-Volkslaufs 1971 in Melsungen.

Walter Gelke, Bgm. Dr. Ehrhardt Appell, Hermann Vogtmann vom MT-Vorstand und eine Schülerin (v.l.n.r.).

In Hessen stieg die Beteiligung an den Volkslauf-Veranstaltungen von 1968 mit 15.800 über 1969 mit 20.600 auf 25.100 in 1970.

1965 avancierte Otto Hosse zum ersten Volkslaufwart im DLV. Der selbstständige Kaufmann fuhr zu den Terminbörsen aller Landesverbände, warb überall für das Volkslaufen und gab Ratschläge, schuf aber auch ein Reglement mit entsprechenden Ausführungs-Bestimmungen, die 1965 dem Regelwerk des DLV hinzugefügt wurden. Auch hatte er die Redaktion des jährlich erscheinenden Volkslauf-Kalenders inne. Bei diesen Terminbörsen lernte ich Otto Hosse kennen, der selbst ein Volksläufer war, doch eher ein „Gesundheitsläufer“ im positiven Sinne.

Mitten in seiner Arbeit als DLV-Volkslaufwart starb er am 21. Januar 1992 in Halle an der Saale. Geboren am 4. Juni 1923 in seiner Heimatstadt Bobingen im Alter von 69 Jahren. Für seine außergewöhnlichen Leistungen hatte ihn der DLV 1982 mit dem Carl-Diem-Schild und 1989 mit dem Hanns-Braun-Gedächtnispreis ausgezeichnet.

2008 überschritt die Beteiligung an den Volksläufen die Zwei-Millionengrenze bei 3.682 Veranstaltungen. Und es scheint, dass es

immer mehr werden, die bei der größten deutschen Sportbewegung aller Zeiten mitmachen wollen. Aber Otto Hosse und seine Mitstreiter wollen wir dabei nicht vergessen und ihnen danken. Der Volkslauf in Deutschland wird immer mit dem Namen von Otto Hosse in Verbindung bleiben.

Bereits beim 1. Volkslauf in Bobingen war der damalige Vizepräsident des Deutschen Sportärztebundes Dr. Eugen Goßner, der selbst mitlief, voll des Lobes: „Das war eine Sternstunde des Breitensports“ und zugleich ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Zweiten Weg im Sport, mit dessen Hilfe der Bewegungsarmut zu Leibe gerückt werden soll.

Davon profitieren wir heute noch.



Otto Hosse bei der Preisverleihung 1989
[Quelle: DLV-Jahrbuch 1989/90]

Horst Diele